



## Auszug aus dem Protokoll des Stadtrats von Zürich

vom 24. März 2021

### 298.

#### **Departement der Industriellen Betriebe, Energie- und klimapolitische Kommission des Schweizerischen Städteverbands, Abordnung einer städtischen Vertretung für den Rest der Amtsdauer 2018–2022**

**IDG-Status: öffentlich**

Seit 2014 besteht beim Schweizerischen Städteverband (SSV) unter dem Namen Energiepolitische Kommission ein Austauschgremium von städtischen Energiedirektorinnen und Energiedirektoren. Im Rahmen der Energiepolitischen Kommission findet regelmässig ein Austausch mit der Direktion des Bundesamts für Energie (BFE) oder des Bundesamts für Umwelt (BAFU) über laufende energiepolitische Geschäfte auf Bundesebene (z. B. Strommarkt, Förderung erneuerbarer Energie, Gasversorgung, CO<sub>2</sub>-Gesetz usw.) sowie mit dem Generalsekretariat der Konferenz Kantonaler Energiedirektoren (EnDK) zum Beispiel über die Umsetzung der Mustervorschriften der Kantone im Energiebereich (MuKE 2014) sowie deren Weiterentwicklung statt. Zudem bilden Fachreferate und der gegenseitige Austausch über aktuelle energiepolitische Fragen auf städtischer Ebene wichtige Bestandteile der Sitzungen, die zwei Mal pro Jahr stattfinden.

Mit der ansteigenden Relevanz von klimapolitischen Fragestellungen hat der Vorstand des SSV beschlossen, diese Thematik aufgrund der grossen inhaltlichen Überschneidungen der Energiepolitischen Kommission zuzuweisen. In der Folge hat die Energiepolitische Kommission eine Namensänderung in «Energie- und klimapolitische Kommission (EKK)» sowie einige Anpassungen aufgrund der im Jahr 2018 erfolgten Statutenänderung des SSV beschlossen, die im Dezember 2020 auch vom Vorstand des SSV verabschiedet wurden. Dabei wurde unter anderem neu in den Statuten festgehalten, dass künftig eine Geschäftsführung mit administrativen und inhaltliche Aufgaben über einen Mitgliederbeitrag finanziert werden soll (vgl. Art. 27 Abs. 4 Statuten SSV). Dieser bemisst sich anhand der Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner (Fr. 1000.– bis 20 000 Einwohnerinnen und Einwohner, Fr. 2000.– bis 50 000 Einwohnerinnen und Einwohner und Fr. 3000.– über 50 000 Einwohnerinnen und Einwohner). Die Stadt mit einem aktuellen Bevölkerungsbestand von 434 736 Einwohnerinnen und Einwohner muss daher künftig einen Mitgliederbeitrag von Fr. 3000.– bezahlen.

In der Vorgängerorganisation wurde die Stadt bereits durch Michael Baumer, Vorsteher des Departements der Industriellen Betriebe (VIB), vertreten. Daher soll die Stadt nun auch in der neuen Energie- und klimapolitischen Kommission EKK des Schweizerischen Städteverbands SSV durch ihn vertreten werden. Die Bewilligung des jährlich vorgesehenen Mitgliederbeitrags in Höhe von Fr. 3000.– liegt in der Kompetenz des VIB.

Auf Antrag des Vorstehers des Departements der Industriellen Betriebe beschliesst der Stadtrat:

1. Für den Rest der Amtsdauer 2018–2022 wird Michael Baumer, Vorsteher des Departements der Industriellen Betriebe, als städtischer Vertreter in die Energie- und klimapolitische Kommission des Schweizerischen Städteverbands abgeordnet.
2. Der Vorsteher des Departements der Industriellen Betriebe wird beauftragt, die Energie- und klimapolitische Kommission des Schweizerischen Städteverbands über diesen Beschluss zu orientieren.

3. Die Stadtkanzlei wird beauftragt, den Stadtratsbeschluss Nr. 703/2018 entsprechend nachzuführen.
4. Mitteilung an den Vorsteher des Departements der Industriellen Betriebe, die Stadtschreiberin, den Rechtskonsulenten und die Stadtkanzlei (Vertretungen).

Für getreuen Auszug  
die Stadtschreiberin

Dr. Claudia Cuche-Curti